



150 Jahre im Dienste der Landwirtschaft

J. STÖFEN

Familienbetrieb seit fünf Generationen: Jubiläum der Landhandel und Kraftfutterwerk J. Stöfen GmbH

Wesselburen
Von der Mühle zum mittelständischen Unternehmen: Die J. Stöfen GmbH kann 2022 auf ihr 150-jähriges Bestehen zurückblicken. Der Landhandel mit eigenem Kraftfutterwerk, Familienbetrieb seit mittlerweile fünf Generationen, begleitet damit seine Kunden aus der Landwirtschaft seit anderthalb Jahrhunderten durch alle Veränderungen der Branche.

Foto 1: Ein Herzstück des Unternehmens ist das Mischfutterwerk am Büsumer Hafen. Hier wird pelletiertes und geschrotetes Fertigfutter für Nutztiere hergestellt. Fotos: Firma Stöfen

Foto 2: Getreideterminal in Rostock

Foto 3: Aus dem Hafengebäude nicht wegzu-denken sind die Fischkutter mit dem Stöfen-Gebäude im Hintergrund ein beliebtes Fotomotiv

Foto 4: Historische Aufnahme aus dem Firmenarchiv: Vom Pferdegespann zum Lastkraftwagen war es ein weiterer großer Schritt.

Wir alle kennen die großen Getreidesilos, die sich wie moderne Landmarken in der Marsch erheben, und die markanten weiß-grünen Lastwagen sind in ganz Norddeutschland unterwegs. Als Müllermeister Johann Stöfen 1872

seine frisch erbaute Windmühle in Wesselburen in Betrieb nahm, hätte er sich wohl nicht träumen lassen, dass 150 Jahre und vier Generationen später aus dem kleinen Gewerbebetrieb ein in ganz Norddeutschland agierender Handels- und Produktionsbetrieb

mit mehr als 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erwachsen würde. Heute ist die J. Stöfen GmbH mit insgesamt 17 Standorten in Schleswig-Holstein und dem nördlichen Mecklenburg-Vorpommern vertreten und erfolgreich in so unterschiedlichen Sparten wie

Futtermittel- und Getreidehandel, Düngemittel und Saatgut sowie Pflanzenschutz und Agrarbedarf tätig.

Neuerungen
Technische Neuerungen hat die J. Stöfen GmbH immer aufgegriffen und umgesetzt. So

stand in Wesselburen die erste motorbetriebene Mühle, mit welcher sich Johann Stöfen bereits 1893 vom Wind unabhängig machte. Ebenfalls noch im 19. Jahrhundert kam der Handel mit damals neuartigen Düngemitteln hinzu, und die nach und nach entstehenden Lagerhallen und Silos halfen dabei, das geerntete Getreide das ganze Jahr über vorrätig zu halten. „Denn die Ernte dauert nur einen Monat, der Verbrauch erstreckt sich aber übers ganze Jahr“, so Hans Jürgen Stöfen.

Erster Getreidesilo
Durch das Aufkommen der Mähdröschler änderten sich die logistischen Herausforderungen: Zum ersten Getreidesilo in Büsum, errichtet 1957, gesellte sich nur zwei Jahre später das zweite Silo, da die Kapazitäten nicht mehr ausreichten. Das 1981 am Firmensitz erbaute Saatgutlager war seinerzeit das modernste in Deutschland. Und bereits seit 1997 ist das Unternehmen nach DIN ISO 9001 zertifiziert, womit die Liefer- und Produktionsketten in der Kraftfutterproduktion, im Saatenbereich sowie im Handel mit Dünge-

und Pflanzenschutzmitteln lückenlos nachvollziehbar sind.

Erweiterung
Ein großer Schritt war 2008 die Übernahme des Landhandels Ströh in Bad Oldesloe mit dessen Beteiligung am Landhandel Reimer, Kellinghusen, wodurch das Geschäftsgebiet beträchtlich erweitert wurde. 2017 beteiligte sich das Wesselburener Unternehmen am ein Jahr später fertiggestellten neuen Getreideterminal Rostock – rund 700.000 Tonnen Weizen und Gerste verladen die J. Stöfen GmbH und drei weitere Partner hier jährlich, per Schiff geht die Fracht in alle Welt.

Früher wurde das Schüttgut in Säcken transportiert und, wie hier, aufs Schiff verladen.



150 Jahre

In 150 Jahren ist viel passiert. Zwei Weltkriege, dazwischen Inflation und Weltwirtschaftskrise – die Firma hat vieles durchgemacht und letztlich erfolgreich überstanden. „Durch alle Höhen und Tiefen hindurch haben wir immer eng mit der Landwirtschaft zusammengearbeitet

und zu ihr gestanden“, betont Peter Stöfen, der gemeinsam mit Hans Jürgen Stöfen die Doppelspitze der vierten Generation bildet.

Geschäftsführern
Ihren Nachfolgern, den jetzigen Geschäftsführern Johann und Nils Stöfen, verlangen die aktuellen Krisen das nötige Fingerspitzengefühl ab – auch

heute sind die Märkte, auf denen sich das Dithmarscher Unternehmen bewegt, hoch volatil.

Das Jubiläum
Doch trübt das im Firmensitz an der Wesselburener Bahnhofstraße nicht die Freude über das Jubiläum. Anlässlich eines Empfangs soll das Jubiläum heute mit den Mitarbeitern und den ehemaligen Mitarbeitern gefeiert werden. Stolz ist Familie Stöfen über den Umstand, dass zahlreiche Mitarbeiter dem Unternehmen bereits lange Jahre verbunden sind – das ist heute keine Selbstverständlichkeit.

Viel Wert wird zudem auf Nachhaltigkeit und die Ausbildung des Nachwuchses gelegt: Vier bis fünf Auszubildende pro Lehrjahr werden im Unternehmen unter anderem in den Berufsbildern Groß- und Außenhandelskaufmann sowie Fachkraft für Lagerlogistik ausgebildet.



Die vierte und fünfte Generation: (von links) Nils, Peter, Johann und Hans Jürgen Stöfen. Foto: Thaden

150 JAHRE



J. STÖFEN

LANDHANDEL
KRAFTFUTTERWERK
WESSELBUREN

WIR BEDANKEN UNS

bei allen Mitarbeitern,
Kunden und Geschäftspartnern
für die Treue und die angenehme
Zusammenarbeit.